

ihren Leuten u. hielt ihnen eine Versammlung.
 Von dem Bergingen sie in Bern das Hochfest
 mit den wenigen Cha-Geschwornen selbst, u. d. 13ten
 davor hat Dr. Klarer seine Landbesuch an.
 In Stimlingen sprach er mit einem ledigen Depa-
 raten, der ihm erzählte, wie er Gott nie sieht u.
 jene Tugend biete; es würde ihm aber gewaltig
 viel vor allen Dingen erst ihm den Teufel zu be-
 kämpfen; wän er das nur wahrhaftig im Herzen
 hätte, so würde er mit ihm alles geschickt bekem-
 men. Was ihm davon u. vom Glaubens-Vertrag
 mit dem Hl. gesagt wurde, das hörte er alles sehr
 aufmerksam an. In Conolfingen u. Dübrin
 war Dr. Klarer mancher vorlegenen Diale durch si-
 nen Zuspruch zum Trost u. Aufmunterung. In
Himbreg sah er die dortigen Formellen, 30 an
 der Zahl, bey ihrem Arbitr versammelt. Derselbe
 nahm aus dem Lira, das sie mit einander gesun-
 gen hatten, Aulass, ihnen eine Rede zu halten;
 nach Andigung derselben fragte er den Dr. Klarer:
 ob er nicht auch ein Wort der Ermahnung an sie
 hätte? er wäre ihm verschöpft. Gedachter Diale
 bestätigte davorst, was jener von der Dalg-
 heit, die man im Glauben an die Hl. gewinnt,